

FINDING BRIGHT SIDE

Schilderung

Im Mittelpunkt des Geschehens von FINDING BRIGHT SIDE steht der lockere Aschaffener Physikerstudent Paul Janis, der zusammen mit seinem langjährigen Freund, dem lebhaften Jimi Armeida in einer WG lebt.

In ihrer Freizeit teilen Paul und Jimi ein ungewöhnliches Hobby: Sie zaubern. Bereits seit Jahren beschäftigen sie sich mit Kartentricks, Illusionen und spielerischer Unterhaltungsmagie. In diesem Sommer haben sie aber erstmals vor, mit einer selbstkonzipierten Show als Animatoren auf kleineren Festivals in der Umgebung als Kinder- und Familienunterhaltung aufzutreten und sich so in den Semesterferien ein paar Euros dazuzuverdienen. Beide stehen kurz vor dem Beginn ihres Hauptstudiums und haben sich vorgenommen, die Zeit noch einmal in vollen Zügen genießen. Ihre kleine „Tournée“ soll dabei der Höhepunkt des Sommers werden.

Diese Welt gerät in Gefahr, als Paul in der dritten Szene auf einer nächtlichen Gartenparty Anni Fernández kennenlernt - eine Deutsch-Spanierin aus München, die seit ihrer Kindheit auf Kuba lebt und derzeit bei ihrer alten Schulfreundin Cassandra zu Besuch ist. Beide lernen sich recht platonisch im Gespräch kennen, Anni wirkt sehr aufgeweckt und offen. Aufgrund einer dummen Bemerkung Pauls erfährt er jedoch schnell ein überraschendes Detail: Anni ist blind. Zunächst reagiert er ein wenig verschüchtert, weiß er doch nicht so recht, wie er sich ihr gegenüber verhalten soll. Doch ihre souveräne Art verwundert ihn zugleich. Sie entspricht überhaupt nicht seiner Ansicht von Blinden - was im weiteren Verlauf des Gesprächs auch zu einer kleinen Meinungsverschiedenheit führt, in deren Folge Anni Paul als oberflächliches Arschloch tituliert. Paul verlässt den Tisch und begibt sich für eine Weile zum Rand der Party. Doch Anni entschuldigt sich später und erzählt ihm von ihrer Erfahrung, stets in gewisse Schubladen eingeordnet zu werden. Beide unterhalten sich etwas distanzierter am Rande der Party, Paul erfährt von den Umständen ihrer Blindheit, warum sie gerade hier ist, über ihr Leben in Havanna - und auch davon, dass Anni dort einen Freund hat.

Am nächsten Tag kommt es durch diverse Umstände dazu, dass Paul und Anni sich erneut treffen und Eis essen gehen. Anni erzählt ihm, wie es ihr erging, als sie mit 12 ihr Augenlicht verlor. Sie wollte sich zunächst nichts eingestehen, hatte panische Angst davor, von nun an „anders“ zu sein. Ihr Bestreben lag fortan darin, ihre Einschränkung so gut als möglich zu übertünchen. Paul zeigt sich davon tief beeindruckt, eine solche Willensstärke hatte er selten bei einem Menschen gesehen - schon gar nicht bei einer Person mit körperlicher Einschränkung. Paul erzählt Anni von seinen baldigen Auftritten, unter anderem auch auf einem größeren Festival mit Musik, Show und Feuerwerk. Anni zeigt sich interessiert, würde sie doch zu gern nochmal ein Feuerwerk sehen, worauf hin Paul ihr leichtfertig anbietet, es mit ihr zu besuchen. Anni - überrascht von dem Angebot, dass ihr zunächst ja gar nichts zu bringen scheint - willigt ein.

Als Paul Jimi von Anni erzählt, reagiert dieser zunächst relativ gleichgültig. Wichtiger sind ihm die Vorbereitungen mit Paul für ihre gemeinsamen Auftritte. Als dieser jedoch noch anfügt, dass er

vorhat sich nochmal "einfach so" mit Anni zu treffen, missfällt dies Jimi. Er verweist auf ihren Freund und darauf, dass sie aus einer völlig anderen Welt kommt - nicht nur geografisch. Doch Paul beruhigt ihn. Er sieht in ihr nur einen interessanten Menschen, mehr nicht.

Bei einem weiteren Treffen erzählt Paul unter anderem über sein Leben und seine Ziele. Annis wohlhabende Eltern ermöglichen ihr den Besuch einer blindengerechten Privathochschule - aufgrund ihrer außerordentlichen Intelligenz und der Fähigkeit, einen Menschen im Gespräch zu durchschauen, studiert sie Philosophie und Psychologie, worin sie theoretisch ein realistisches Arbeitsfeld sieht.

Sie diskutiert mit Paul über seine Ansichten - und auch über seine Ängste und Bestreben. Paul merkt mehr und mehr, dass er sich in Annis neuer Gegenwart gelassen fühlt und genießt es zudem, mit einem Menschen so offen über Gedanken und Wünsche reden zu können.

Im Verlauf der nächsten anderthalb Wochen verstehen sich Paul und Anni zunehmend immer besser und unternehmen viel. Viele ihrer Gespräche haben gemeinsame Ansichten oder Interessen (etwa Musikgeschmack) hervorgebracht. Anni witzelt sogar über Paul, dass ihm das Hobby des Zauberers gut zu Gesicht stehe. Er sei ein Mensch, der sich die Welt gerne zurechtbiegen würde, wie es ihm beliebt.

Am Vormittag des erwähnten Feuerwerks schließlich verabreden sich die beiden für den Abend. Annis Aufenthalt in Deutschland neigt sich bereits dem Ende zu und sie wollen gemeinsam das Fest besuchen.

Doch am Nachmittag stellt Jimi Paul zur Rede. Er missbilligt sein Verhalten der letzten zwei Wochen, ebenso wie die Freundschaft zu Anni, die Jimis Meinung nach mehr als nur platonisch ist - zumindest von Pauls Seite aus. Paul argumentiert, dass er sehr wohl wisse, was er tut. Er sieht in Anni einfach einen tollen Menschen. Doch Jimi will das nicht akzeptieren, er kennt Paul zu lange. Und er verweist auf einige frühere unglückliche Beziehungen, nach denen sich Paul vorgenommen hatte, nur noch nach „der Richtigen“ zu suchen. Anni ist rein offensichtlich aber alles andere als die perfekte Wahl. Sie kommt aus einem andern Land, ist blind und hat einen Freund. Jimi eröffnet ihm, dass er Angst hat, dass Paul für einen moralisch verwerflichen Urlaubsflirt ihr gemeinsames Ziel in diesem Sommer vergisst, für das sie immerhin rund zwei Jahre gearbeitet haben. Er schlägt vor, bei einem Bier am Abend über alles zu reden. Doch Paul ist nach wie vor uneinsichtig und der Meinung, alles im Griff zu haben. Er erwidert zudem, dass er den Abend mit Anni verbringen wird um das Feuerwerk zu betrachten. Jimi wird lauter, versteht den Sinn des Ganzen nicht. Als er Anni im Streit beleidigt, rastet Paul aus. Er schmeißt eine Glasflasche nach Jimi, die neben ihm zerplatzt. In diesem Moment versteht sein Freund, dass er auf verlorenem Boden kämpft. Er überlässt Paul sich selbst und geht.

Am Abend treffen sich Paul und Anni. Anni merkt, dass ihn etwas bedrückt und spricht ihn darauf an. Zögerlich erzählt Paul von dem Streit mit Jimi und nach und nach auch von den Hintergründen. Als Anni immer gezielter nachfragt, hält es Paul irgendwann nicht mehr aus. Er konfrontiert Anni damit, dass er sich in sie verliebt hat und dass sie und die letzten zwei Wochen für ihn der Inbegriff all dessen sind, wonach er sich immer gesehnt hat. Anni erschrickt. Sie wird fassungslos, traurig und wütend zugleich. Sie empfindet Pauls Verhalten als sehr unfair ihr gegenüber, bezeichnet ihn als Egoist. Wie soll sie nun damit umgehen? Was erwartet oder erhofft er sich jetzt von ihr? Nach einigem Hin und Her bittet sie ihn alleine zu gehen. Ihre Wege trennen sich.

Paul fährt im Dunkeln durch die Stadt. Er ist verzweifelt und wütend auf sich selbst. Unter Tränen schreit er seinen Frust heraus. Er nimmt sein Handy und will Jimi anrufen. Doch niemand geht dran. Er schaltet das Telefon aus und wirft es auf den Beifahrersitz. Nach einer Weile dreht er sein Radio wieder lauter. Es läuft gerade die Latenight Show von Joey Schuber auf IveFM. Schuber ist ein

Running-Gag des Films, er spricht im Radio bereits eine Eröffnungsszene und ist immer zu hören, wenn eine Figur im Film Radio hört. Dabei sind seine Kommentare stets dezente Anspielungen auf die Handlung. Anni weiß, dass Paul IveFM hört.) Schuber verkündet einen Anrufer in seiner Sendung, der etwas Wichtiges zu sagen habe. Es ist Anni, sie konnte Paul nicht per Handy erreichen. Sie will sich doch mit ihm treffen. Er macht auf der Stelle kehrt.

Als sie sich treffen, ringt Anni mit den Tränen, sie berührt vorsichtig sein Gesicht und tastet es ab. Es kommt zu einem zärtlichen Kuss ohne erklärende Worte. Zusammen sitzen sie auf einem Berg und betrachten das Feuerwerk, Paul fährt mit ihrer Hand die Linien der Raketen nach und visualisiert ihr verbal Form und Farben. Er nimmt sich Zeit für sie.

Sie erwachen gemeinsam im Bett. Anni gesteht, dass sie niemals zusammen sein können. Sie kommt aus einer anderen Welt und hat einen Freund. Doch auf die vergangene Nacht angesprochen, argumentiert sie, dass sie vielleicht auch einfach auf der Suche nach dem perfekten Moment war. Sie weiß dass diese Situation nicht perfekt ist - aber nah dran. In ihrer eigenen Welt, das betrifft sowohl ihre Familie, als auch ihren Freund, lebt sie stets mit dem vollen Bewusstsein ihrer Blindheit. Sie wird beschützt und behütet. Doch hier, in diesem Sommer, habe sie sich zum ersten Mal wie eine Frau gefühlt.

Wenige Tage später steht bereits Annis Heimreise an. Zusammen mit Cassandra wartet sie am Flughafen, eine Stewardess wird sie in Empfang nehmen. Anni kramt in der Handtasche und findet einen kleinen Zettel in Blindenschrift. Von Paul, er hat ihn irgendwie übersetzen lassen. Während sie liest, spricht Paul im Off. Er dankt ihr und entschuldigt sich zugleich. Vielleicht sehen sie sich niemals wieder und die gemeinsame Nacht war ein Fehler, den er jedoch nicht bereut. Denn dank ihr will er nicht mehr krampfhaft nach dem Schönen und Perfekten suchen - auf Kosten des Lebens selbst. Vielleicht ist es Ironie, dass eine Blinde seine Augen öffnen musste, doch er habe erkannt, dass man Träume zwar träumen kann, Leben kann man aber nur im Jetzt. Während der letzten Worte deutet eine Szene an, dass Jimi und Paul sich wieder einander annähern.